

EINLADUNG zum PRESSEGESPRÄCH

Wird Österreich bei der Verkehrssicherheit zum Schlusslicht Europas?

am Montag, 11. November 2013 um 11:15 Uhr
Forschungsgesellschaft Straße - Schiene - Verkehr 1. Stock, Saal A
(Karlgasse 5, 1040 Wien)

Österreich ist im Verkehrssicherheitsranking der EU weit zurückgefallen und nimmt derzeit nur den 16. Platz ein. Die Forschungsgesellschaft Straße-Schiene-Verkehr FSV ist der festen Überzeugung, dass Exekutivüberwachung des Straßenverkehrs (in dem in Österreich 530 Menschen pro Jahr ums Leben kommen) eine der wichtigsten Maßnahmen ist, um die Verkehrssicherheit zu erhöhen und damit die Lebensqualität zu verbessern.

Experten aus Österreich, Deutschland und der Schweiz diskutieren im Rahmen des „Info-Nachmittags: Wird Österreich bei der Verkehrssicherheit zum Schlusslicht Europas?“ was richtige Verkehrsüberwachung bewirken kann und wie sie zu gestalten ist.

Wir präsentieren Ihnen vorab **die Highlights der Fachveranstaltung „Wird Österreich bei der Verkehrssicherheit zum Schlusslicht?“** sowie **Zahlen, Daten, Fakten & Lösungsansätze**.

Ihre Gesprächspartner:

- **Sepp SNIZEK**, stv. Vorsitzender Forschungsgesellschaft Straße-Schiene-Verkehr (FSV)
- **Ralf RISSER**, *FACTUM* Chaloupka & Risser OG Verkehrs- und Sozialanalysen, Wien
- **Armin KALTENEGGER**, KFV (Kuratorium für Verkehrssicherheit) Wien
- **Bettina SCHÜTZHOFER**, Sicher unterwegs – Verkehrspsychologische Untersuchungen GmbH, Wien
- **Stefan SIEGRIST**, bfu – Beratungsstelle für Unfallverhütung, Bern

Wir bitten um Ihre Anmeldung bis **10. November 2013** an office@fsv.at oder **telefonisch (0)1 585 55 67-25**. Wir laden Sie auch gerne ein, am Nachmittag kostenfrei am Info-Nachmittag teilzunehmen (verbindliche Anmeldung erforderlich; www.fsv.at).

Kontakt:

Dipl.-Ing. Martin Car, Generalsekretär
Forschungsgesellschaft Straße • Schiene • Verkehr
Karlgasse 5, A-1040 WIEN, Tel.: +43 (0)1 585 55 67 -25 , E-Mail: office@fsv.at (allgemein)
<http://www.fsv.at>